

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

407. Montagsmahnwache am 04.02.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

erst ein Mal herzlichen Dank an Irmgard, Carmen und Lucien, die mich am letzten Montag hervorragend vertreten haben. Die Bettruhe hat mir gut getan und jetzt bin ich wieder fit. Ihr seht, die Sache und nicht die Person zählt. Danke auch allen anderen, die meine Vertreter unterstützt haben.

Im Anschluss an die Mahnwache vom letzten Montag haben die Mitglieder der IFA im Perron ein gutes Gespräch mit Carmen und Lucien geführt. Sie wollen keine neue Gruppe bilden sondern mit uns gemeinsam weitere Aktionen in Angriff nehmen. Solche Verstärkung können wir gut gebrauchen.

Das hat sich dann gleich bei dem Besuch des französischen Umweltministers François DE RUGY am 1.02.2019 in Volgelsheim, Elsass, gezeigt, der große Wellen geschlagen hat. Vielen Dank an alle, die trotz Nieselregen und ungünstiger Tageszeit dabei gewesen sind. Dazu haben wir gestern eine Pressemitteilung verschickt, die ich jetzt gern vorlesen möchte:

*An die Medien in Südbaden und aus dem Elsass*

*Pressemitteilung der Mahnwache Dreyeckland, deutsche und französische Atomkraftgegner zwischen den Vogesen und dem Schwarzwald, von Straßburg bis Basel*

*Besuch des französischen Umweltministers François DE RUGY am 1.02.2019 in Volgelsheim, Elsass*

*Breisach, Labaroche, Colmar, Buggingen, den 3.02.2019*

*Trotz teilweise chaotischer (französischer) Organisation und widriger Wetterbedingungen ist die kurzfristig angesetzte „Spontandemo“ am Vormittag des 1.02.2019 in Volgelsheim äußerst erfolgreich verlaufen. Als der französische Umweltminister mit einiger Verspätung und großem Begleittross angekommen ist, sind auf beiden Straßenseiten gut 300 Atomkraftgegner, darunter knapp ein Drittel aus Südbaden, Spalier gestanden und haben gut sichtbar und laut hörbar die Stimmung im Dreyeckland kundgetan. Leider haben die Medien zu diesem Zeitpunkt schon im Gemeindesaal Volgelsheim gewartet und davon nichts mitbekommen.*

*Bei den anschließenden Reden haben Vertreter von Stocamine, stop fessenheim (André Hatz), Mahnwache Dreyeckland (Gustav Rosa) und abschließend von den Gelbwesten kurze Ansprachen gehalten. Teilgenommen haben unter vielen anderen auch namentlich bekannte Atomkraftgegner aus Auggen, Müllheim, Buggingen, Bad Krozingen, Bollschweil, Feldberg, Freiburg, Umkirch, March, Gottenheim, Vogtsburg, Breisach, bzw. aus Widensohlen, Rustenhardt, Heiteren, Mulhouse, Colmar, Rouffach, Soultz und Labaroche.*

*Breisachs Bürgermeister Oliver Rein hat dem französischen Umweltminister einen Brief (in deutscher und französischer Fassung - s. Anhang) von den Mahnwachern vom Neutorplatz, Deutschen und Franzosen, persönlich übergeben.*

*Die inzwischen vorzeitig von den Medien verbreiteten Schlagzeilen über voraussichtliche Abschaltpläne im Frühjahr, bzw. Hochsommer 2020 bewerten wir mit Zurückhaltung und berechtigter Skepsis. Wir begrüßen die eingeschlagene Richtung, fordern aber nach wie vor kurzfristige und rechtsverbindlich festgelegte Abschalttermine.*

*Die geäußerten Absichten, auf dem AKW-Gelände eine „Recycling-Fabrik“ für radioaktiv belastete Materialien, die von abgebauten Atomkraftwerken aus ganz Europa kommen sollen, lehnen wir strikt ab und weisen darauf hin, dass das Umweltministerium Stuttgart das genauso sieht. Damit würde die Gefahr einer atomaren Verseuchung der Umwelt (verstrahltes Grundwasser, permanente Strahlenbelastung entlang der Transportwege...) enorm steigen.*

*Auch bitten wir die deutschen politischen Stellen darum, finanzielle und planungstechnische Zusagen mit einem verbindlichen Abschalttermin zu "koppeln". Sommer 2020 sehen wir als eine unnötige und (auch sicherheitsmäßig) unverantwortliche Verzögerung. Damit verschieben sich die angelaufenen Post-Fessenheim-Projekte, die wirtschaftliche Neuentwicklung und die vielen damit verbundenen neuen und langfristigen Arbeitsplätze entsprechend.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Gustav Rosa und Suzanne Rousselot, „Mahnwache Dreyeckland“*

*André Hatz - Président „stop fessenheim alsace*

*Frieder Müller - „Aktionsbündnis Fessenheim stilllegen. Jetzt!“*

*--*

*Montagsmahnwache Dreyeckland*

*Gustav Rosa*

*Amselweg 18, D - 79206 Breisach*

*Tel.: 0049 7664 912017 :: 0049 173 3110647*

*Suzanne Rousselot*

*21 Basse Baroche, F - 68910 Labaroche*

*0033 389 498 388 :: 0033 737 917 252*

Die Hauptredaktion der Badischen Zeitung hat diese Pressemitteilung nicht angenommen. Da müssen wir auf einer schwarzen Liste gelandet sein. Darum habe ich sie auch an die Lokalredaktion in Breisach geschickt, was allerdings nicht in unserem Sinn sein dürfte. Unsere Aktion vom Freitag betrifft das gesamte Einzugsgebiet der Leserschaft der Badischen Zeitung und nicht nur die Stadt Breisach.

Immerhin hat der Besuch des französischen Umweltministers im Der Sonntag es auf die Titelseite geschafft. Aber auch hier gleich der Wermutstropfen: Völlig aus dem Zusammenhang gerissen und ohne Not wird Bürgermeister Claude Brender mit seiner Angst vor dem Verlust von 2200 Arbeitsplätzen zitiert. Eine Behauptung, die des öfteren widerlegt worden und im wahrsten Sinne des Wortes eine "Fakenew" ist. Unerwähnt bleibt dafür, dass Claude Brender den Vertrag am Freitag nicht mit unterschrieben hat.

Ihr seht, es bestehen noch riesengroße Unterschiede, wie einige Medien und wir das Thema AKW Fessenheim behandeln.

Vielleicht ist es euch aufgefallen, dass der Name „Mahnwache Breisach“ jetzt durch „Mahnwache Dreyeckland“ ersetzt worden ist. Eine Namensänderung war nötig und mit vielen anderen Gruppen abgesprochen, damit wir und unser Protest auch über die Stadtgrenzen von Breisach hinaus akzeptiert werden. Ein erster Gedanke uns „Mahnwache AKW Fessenheim“ zu nennen wurde auch auf Vorschlag aus dem Elsass nach „Mahnwache Dreyeckland“ abgeändert. Unser Veranstaltungsort bleibt aber weiterhin der Neutorplatz.

Für morgen hat Klaus Schramm zu dem traditionellen trinationalen Koordinationstreffen in den kleinen Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Breisach eingeladen. Ein Versuch von Ute, diesen Termin auf den kommenden Montag zu verschieben, wo uns die Mitglieder der Freiburger Gruppe um Jörg Künzer und Jürgen Grässlin, sowie einige weitere Mitstreiter aus Südbaden und dem Elsass besuchen, ist fehlgeschlagen. Dafür sprüht Charly vor Tatendrang und überflutet uns mit Vorschlägen und Ideen. Beides lenkt von einem koordinierten und zielsicheren Vorgehen unserer Protestbewegung eher ab. Wir wollen am kommenden Montag versuchen dies abzuändern.

Gerne leite ich die Einladung der EWS in Freiburg an euch weiter:

Vortrag: Atomkraft und Rüstung - «Atoms for War»

Mit ihrem Vortrag liefert Dr. Eva Stegen keine einfachen Antworten, aber verständliche und nachvollziehbare.

Dankenswerter Weise hat die hiesige Umwelt- und Friedensbewegung die Veranstaltung schon intensiv beworben. Das könnte dazu führen, dass der Platz eng wird, deshalb empfehlen wir, frühzeitig zu kommen.

Atomkraft und Rüstung - «Atoms for War»

Mittwoch 6. Februar 2019, 19:30 Uhr

Freiburg Stadtteilzentrum Vauban, Haus 037, Großer Saal, 1. OG, Alfred-Döblin-Platz 1

Einen thematischen Einstieg bietet der Kurzfilm „Militärprojekt Hinkley-Point - die Atomkraft wird sich zu Tode siegen“

Solidarität mit unseren Mitstreitern aus dem Elsass können wir schon am kommenden Samstag zeigen. Im Gemeindesaal (Salle des Fêtes) im elsässischen Münster findet - wie schon öfter angekündigt - der Bal des Malfaiteurs statt. Diese Veranstaltung soll eher Volksfestcharakter demonstrieren und auch Nichtatomkraftgegner anlocken. Der Tanzaabend beginnt um 20 Uhr, der Eintritt beträgt 8.- €. Wer sich das nicht leisten kann wird bezuschusst. Mitfahrgelegenheiten ab Breisach werden noch bekannt gegeben.

Soviel für heute. Danke euch fürs Kommen und bis nächsten Montag

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach